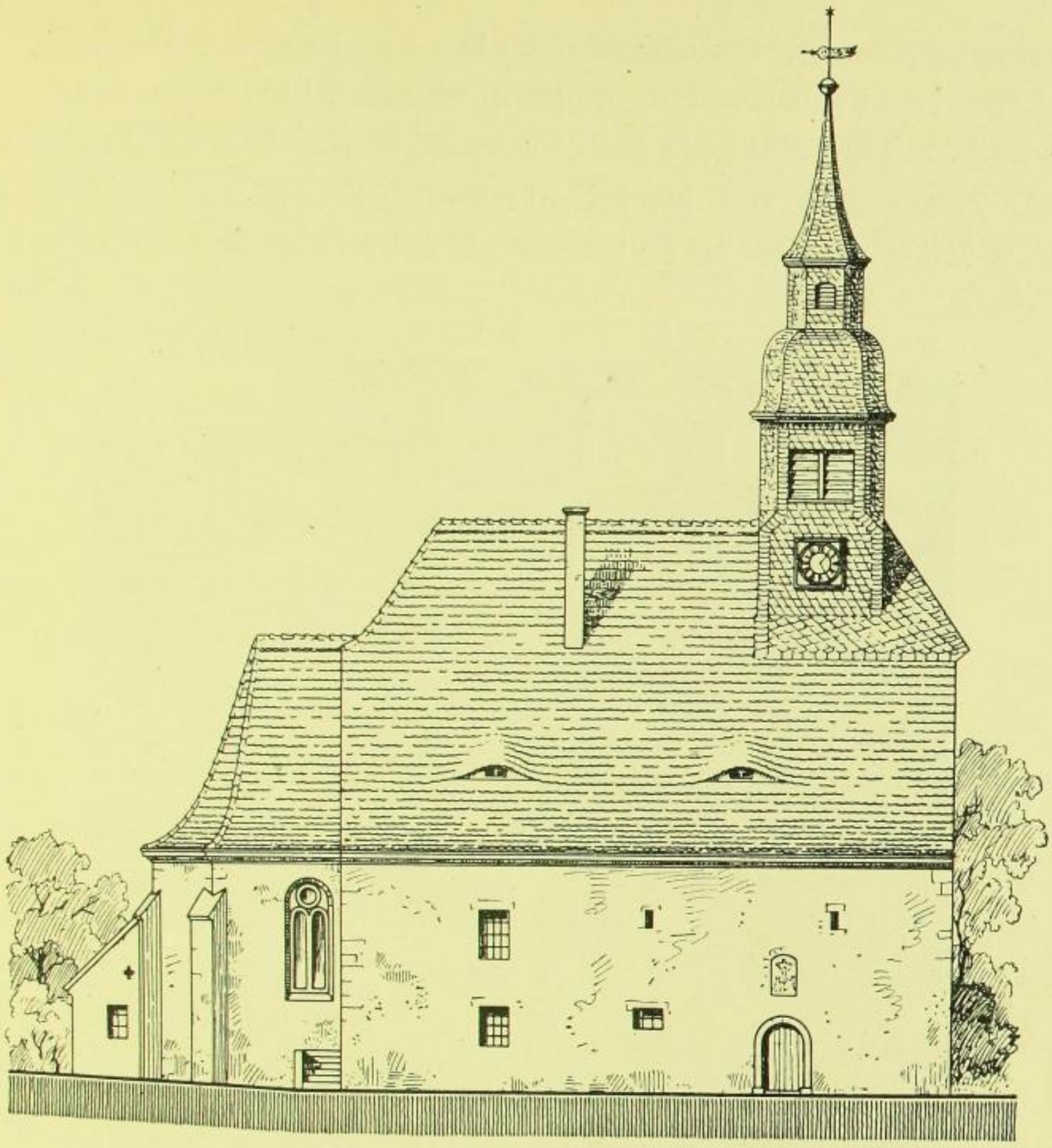

Fig. 236. Hirschfeld, Kirche.

westlich ein Geräteraum und eine weitere Treppe anlegen. Gegen Südosten legt sich an das Chorhaupt die Sakristei. Über dem Dach erhebt sich nahe dem Westgiebel ein Dachreiter.

Die Entstehungsweise der Kirche ergibt sich aus den Angaben, die sie selbst bietet. Die starken, nach oben sich entschieden verjüngenden Mauern des Langhauses, der rundbogige, unverzierte Triumphbogen, vielleicht auch die Mauern des Chores gehören wohl dem 13. Jahrhundert an. Die Einwölbung erfolgte gleichzeitig mit dem Nordanbau 1582, in dessen Obergeschoß die Herrschaftsbetstube sich befand.

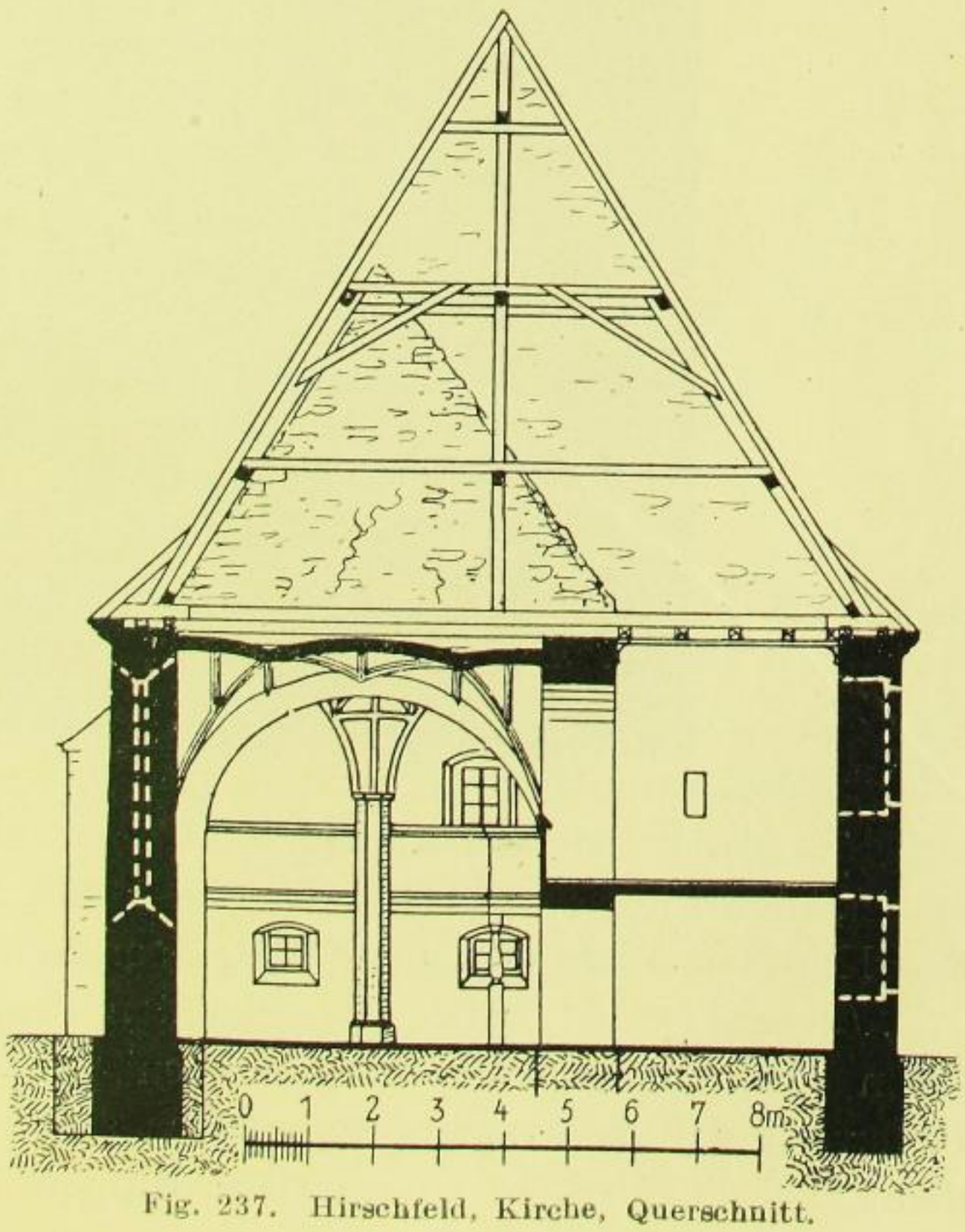

Fig. 237. Hirschfeld, Kirche, Querschnitt.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden